



WIN-Charta

Nachhaltigkeitsbericht

Stand Dezember 2015

Badische Stahlwerke GmbH

**Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

1. WIN-Charta Checkliste	2
2. Unsere Schwerpunktthemen	3
Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	4
Schwerpunktthema 2: Ressourcen	5
Schwerpunktthema 3: Energie und Emissionen	6
3. Weitere Aktivitäten	7
4. Unser WIN!-Projekt	10
5. Ausblick & Zielaktualisierung	11

1. WIN-Charta Checkliste

Badische Stahlwerke GmbH

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

a) Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum

	Schwerpunktsetzung	Maßnahmen ergriffen	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1	X	X	X	X
Leitsatz 2		X		
Leitsatz 3		X		
Leitsatz 4		X		
Leitsatz 5		X		
Leitsatz 6	X	X	X	X
Leitsatz 7	X	X	X	
Leitsatz 8		X		
Leitsatz 9		X		
Leitsatz 10		X		
Leitsatz 11		X		
Leitsatz 12		X		

b) Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN!-Projekt: Ausbildungspartnerschaft „Rêve“, Straßburg & Kehl

Schwerpunktbereich der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Bereitstellung aller notwendiger Materialien und des personellen Bedarfs zur Durchführung der Ausbildung

2. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 6: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 7: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken THG-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Arbeitsplätze der Badischen Stahlwerke GmbH und darüber hinaus viele Arbeitsplätze in der Region sind von einem langfristigen Unternehmenserfolg abhängig.

Dieser Erfolg kann in der heutigen wirtschaftlichen Situation nur durch Energieeffizienz, Produktivität und Einsparung von Ressourcen erreicht werden. Als Elektrostahlwerk recyceln wir Schrott und schonen die natürlichen Ressourcen bereits seit 1968.

Weiterhin ist der Erfolg nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich. Aus diesem Grund bilden wir unsere Mitarbeiter in unserer eigenen Ausbildungsgesellschaft aus. Der Erfolg und die Qualität der Ausbildung wird durch einen Anteil von ca. 30 % externer Auszubildenden aus Firmen der Region gewährleistet.

Die Schwerpunkte 1, 6 und 7 sind uns besonders wichtig, weil Sie die Eckpfeiler unseres Unternehmenserfolgs darstellen.

Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze (LS1)

Zielsetzung

Mit Mut und viel Engagement wollen wir das 180 ° Einzugsgebiet auf 360 ° in Richtung Frankreich öffnen und mit einer grenzüberschreitenden Ausbildung inkl. Sprachschule die Ausbildungszahlen dem demographischen Wandel zum Trotz festigen („Rêve“, siehe WIN-Projekt).

Außerdem führen wir bereits im ersten Ausbildungsjahr u.a. ein einwöchiges Teamtraining im Schwarzwald durch.

Durch Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und durch gute Ausbildungsmöglichkeiten wollen wir zusätzlich die Ausbildung bei den Badischen Stahlwerken noch attraktiver gestalten.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Beibehaltung des Spektrums von 20 Ausbildungsmöglichkeiten mit über 180 Auszubildenden.
- Fortführung der gestuften Ausbildung (von der Fachkraft der Metalltechnik zum Industriemechaniker/in oder Verfahrensmechaniker/in)
- Grenzüberschreitende Ausbildung mit Frankreich („Rêve“; siehe WIN-Bericht)

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Das Ausbildungsspektrum mit 20 Möglichkeiten (inkl. der gestuften Ausbildung) konnte mit 186 Auszubildenden im Jahr 2014 und 187 Auszubildenden im Jahr 2015 beibehalten werden.

Im Zuge des Projektes „Revé“ (siehe WIN-Bericht) konnten in 2014 acht und in 2015 sechs französische Jugendliche mit dem Einstiegsqualifizierungspraktikum beginnen. Aktuell werden bereits im ersten und zweiten Lehrjahr der Ausbildung insgesamt neun französische Jugendliche ausgebildet.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

	Indikator 1: Anzahl der Auszubildenden über alle Berufszweige	Indikator 2: Anzahl der Teilnehmer im Rahmen von Revé
2013	171	3
2014	186	8
2015	187	6

Schwerpunktthema 2: Ressourcen (LS 6)

Zielsetzung

Die Gewinnung von Legierungen im außereuropäischen Ausland ist sehr problematisch in Bezug auf Arbeitsplatzzustände und Kinderarbeit aber auch durch Schädigung der Umwelt.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 haben wir durch die größte Investition der BSW-Geschichte (Um- bzw. Neubau Walzwerk) die Voraussetzungen geschaffen, uns neu auszurichten. Diese neue Ausrichtung ermöglicht die erforderlichen Stahlqualitäten durch die Methode „thermomechanisches Walzen“ mit weniger Legierungen herzustellen und somit natürliche Ressourcen zu schonen. Dies gilt es in den kommenden Jahren weiter zu optimieren.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Um- bzw. Neubau Walzwerk und damit die Möglichkeit des „thermomechanischen Walzen“ geschaffen.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Bei BSW konnten in 2015 über alle zu erzeugenden Qualitäten Legierungen eingespart werden. In der Einsparung von Ferroniob und Silicomangan haben wir damit unser Ziel für 2016 bereits in 2015 erreicht.

Dieser Schwerpunkt wird auch im Jahr 2016 weiter verfolgt.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Legierung	Ziel Einsparung vom Jahr 2013 - 2016	Stand Einsparung 2014	Stand Einsparung 2015
Mangan	15 %	5 %	7 %
Ferrovandium (FeV)	50 %	-	6 %
Ferroniob (FeNb)	50 %	-	51 %
Silicomangan	7,5 %	3 %	8 %

Schwerpunktthema 3: Energie und Emissionen (LS 7)

Zielsetzung

Bei den Badischen Stahlwerken wird Schrott im Elektrolichtbogenofen bei ca. 1.600 °C eingeschmolzen. Im Walzwerk werden die Zwischenprodukte (Knüppel) mit ca. 850 °C eingesetzt. Am Ende der Produktion von Walzwerk 1 wird der fertige Stahl (Stabstahl) wieder abgekühlt. Die im Prozess entstehende Abwärme stellt ein hohes Potential dar. Wir wollen diese Wärme nutzbar machen.

Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen

- Fertigstellung und Start einer ORC-Versuchsanlage zur Gewinnung von 1.400.000 kWh/Jahr für den Eigenbedarf und damit Einsparung der Energie
- Neben dem Energieeinsparprojekt haben wir unseren Mix an Einsatzmaterialien optimiert.

Qualitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Im Frühjahr 2014 haben wir eine Versuchsanlage zur Stromerzeugung aus Abwärme nach dem Organic Rankine Cycle (ORC) – Prinzip installiert. Diese hat eine maximale elektrische Leistung von 200 kW und kann zusätzlich ca. 700 kW thermisch auskoppeln.

Ein kontinuierlicher Betrieb der ORC-Anlage von einem Jahr konnte bisher noch nicht erreicht werden, da sich zum einen die Inbetriebnahme der Anlage verzögerte und zum anderen diverse Störungen einen durchgängigen Betrieb nicht ermöglichten.

Auch im kommenden Jahr wollen wir am Thema Energie und Emissionen als Schwerpunktthema festhalten und einen durchgängigen Betrieb der ORC-Anlage anstreben.

Zur Optimierung unserer Einsatzmaterialien konnten wir eine Reduzierung des CO₂-Ausstoß erreichen:

- 2013: 59,5 kg CO₂/t Stahl
- 2014: 59,3 kg CO₂/t Stahl
- 2015: < 59 kg CO₂/t Stahl

Diesen bereits sehr niedrigen CO₂-Ausstoß wollen wir mindestens beibehalten

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Aus o.g. Grund kann noch keine quantitative Aussage zur Einsparung von Energie durch die ORC-Anlage getroffen werden. Es ist aber unser Ziel diese Feldtestanlage auch bezüglich des Verhältnisses von erzielbarer elektrischer und nutzbarer thermischer Leistung weiter zu optimieren.

3. Weitere Aktivitäten

Leitsatz 2: Menschen und Arbeitnehmerrechte

- Im Juni 2014; Neuauflage und Aktualisierung unserer „Richtlinien für Unternehmer-Baustellen auf BSW-Werksgelände“
- Im August 2014: erfolgreiche Zertifizierung nach „SustSteel“ (Gütesiegel für nachhaltigen Stahl); eine Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen, ist unter anderem die Beachtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte.
- August 2015: erfolgreiche Rezertifizierung „SustSteel“
- Ziel: Weiterhin Zertifizierung nach „SustSteel“

Leitsatz 3: Nachhaltige Innovation

- BSW konnte die Rate von über 10 Stunden Schulung pro Jahr und Mitarbeiter in 2014 und 2015 halten.
- Investitionen in das Pilotprojekt ORC-Anlage (siehe auch Leitsatz 7)

Leitsatz 4: Finanzentscheidungen

- Investierung in Neu- bzw. Umbau Walzwerk (siehe auch Leitsatz 6)

Leitsatz 5: Anti-Korruption

- Im Zuge der Nachhaltigkeitspolitik (SustSteel) wurde die Anti-Korruption neu definiert und allen Mitarbeitern entsprechend kommuniziert.
- Ziel: weiterhin keine Fälle von Korruption.

Leitsatz 8: Produktverantwortung

- Steigerung des Recyclinganteils von 96 % in 2013 auf 96,6 % in 2014 (durch die DIN EN ISO 14021 zertifiziert)
- Erstellung eines EPD nach ISO 14025 und EN 15804 für unsere Produkte im Jahr 2013
- Ziel: den Recyclinganteil auf über 90 % halten.

Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert

- BSW bietet mit Ihrer Größe in einer nicht klassischen Industrieregion direkt und indirekt eine große Anzahl von Arbeitsplätzen.
- Unterstützung des regionalen Musikvereins (Stadtkapelle Hanauer Musikverein)

Kehl e.V.) mit einer Spende von 1000 € für die Anschaffung von Uniformen für die Jungmusiker (siehe Foto).



- BSW war Hauptsponsor des Kehler Stadtfestes „Kehl feiert! 2015“ mit einem Betrag in Höhe von 1250 €

Leitsatz 10: Anspruchsgruppen

- Wir informieren unsere Nachbarn in unserer Umwelterklärung über alle wichtigen Kennzahlen, Fakten und Vorhaben der BSW. Außerdem nehmen wir bei Bedarf an den Ortschaftsrat Sitzungen in der anliegenden Gemeinde teil, um beispielsweise Ergebnisse durchgeführter Lärmmessungen vorzustellen.
- Ziel: weiterhin direkten Kontakt zu unseren Anspruchsgruppen.

Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken

- Neben unserem Ideenmanagement, das Mitarbeiter zum Mitdenken ermutigt, fördern wir unsere Mitarbeiter in Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie in regelmäßig stattfindenden Gesundheitsvorträgen, zum nachhaltigen Verhalten.
- In 2014 wurde eine umfangreiche Gesundheitswoche zu den Themen Rücken, Bewegung, Ernährung, Entspannung und Vorsorge angeboten, die eine Ausstellung zum Thema Zucker, verschiedene Sport- und Präventionskurse (bspw. Pilates, Rücken Workout, Yoga und Zumba), praktische Workshops (bspw. Power-Sandwich zubereiten) und täglich Vorträge (bspw. Ernährung am Arbeitsplatz, Stressbewältigung) umfasste. Nebenbei wurde auf einem Ergometer für jeden gefahrenen Kilometer für das Kinder- und Jugendhospiz Offenburg gespendet. Dabei konnte die stolze Summe von 2501 € erreicht werden!

- In 2015 fanden zwei Präventionstage, einen zum Thema „Haut und Umwelt“ und den Zweiten zum Thema „Ernährung“ statt, an dem Mitarbeiter an Vorträgen und praktischen Workshops teilnehmen, aber auch Ausstellungen besuchen konnten.

Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden

- Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden in 2014 diverse Kurse, Seminare und Aktionen von unseren Mitarbeitern wahrgenommen. Neben den unter Leitsatz 11 genannten sind Beispiele für Kurse und Seminare: Ernährungskurs zur Gewichtsreduktion, Nichtraucherseminar, Rückenworkout, Progressive Muskelentspannung, Nordic Walking Kurs und eine Laufgruppe. Beispiele für Aktionen: Teilnahme an Firmenläufen und Halbmarathon, Kooperationen mit Gesundheitszentren und die Betriebliche Sozialberatung.
- Durch unsere jährlich stattfindende Apfelaktion mit dem Motto „an apple a day keeps the doctor away“ wollen wir zur gesunden Ernährung motivieren.
- Durch die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ haben Mitarbeiter, die in einem festen Zeitraum eine bestimmte Anzahl an Tagen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad bewältigen, die Möglichkeit an einer Verlosung teilzunehmen. Diese wie auch die Apfelaktion erfreut sich großen Zulaufs.
- Ziel: Gesundheitskurse, Seminare und Sportgruppen werden weiterhin angeboten. Ebenso wollen wir die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ weiter unterstützen.

4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt unterstützen wir

Aufgrund der hohen Jugend-Arbeitslosigkeit im Elsass (rund 22 %) wurde in Zusammenarbeit mit der Maison de l'Emploi und Mission Locale aus Straßburg, sowie der Region Alsace, der Bundesagentur für Arbeit und den Badischen Stahlwerken GmbH das Projekt Ausbildungspartnerschaft Rêve (frz.: Traum) ins Leben gerufen. Das Projekt ist eine grenzüberschreitende Kooperation, die junge Frauen und Männern aus Frankreich darin unterstützt in Deutschland eine duale Ausbildung zu absolvieren. Dazu wurde in Abstimmung mit den IHKs aus Deutschland und Frankreich ein Ausbildungsplan samt fachbezogenem Sprachkurs entwickelt.

Art und Umfang der Unterstützung

Wir als Badische Stahlwerke GmbH übernehmen die Ausbildung mit unserer Ausbildungsgesellschaft der BAG und tragen die Ausbildungskosten. In diesem Projekt sehen wir es als unsere Aufgabe interessierte Elsässer für eine Ausbildung nach dem dualen System zu gewinnen und die Jugendlichen aus der französischen Grenzregion bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bei der Bewältigung der sprachlichen und kulturellen Hürden zu unterstützen.

In 2014 konnten die ersten drei französische Jugendliche, nach Ihrer einjährigen Einstiegsqualifizierung, in die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Industriemechaniker bzw. Verfahrensmechaniker starten. Zusammen mit denen, die 2015 mit der Ausbildung begonnen haben, beschäftigt die BAG im Rahmen des Projekts momentan insgesamt neun französische Jugendliche.

Projekt-Ergebnisse im Berichtszeitraum / Feedback lokaler Anspruchsgruppen

Neben den zahlreichen Zeitungsartikeln zum Projekt „Rêve „ ist die Auszeichnung „Vielfalt gelingt – gute Ausbildung für junge Migrant/innen“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg das wohl bekannteste Feedback zu unseren Bemühungen. Unter der Schirmherrschaft von Integrationsministerin Bilkay Öney wurde die BAG mit dem 2. Preis in der Kategorie Mittlere Unternehmen gewürdigt. (<http://www.vielfalt-gelingt.de/index.php?id=82>)

Dieses WIN-Projekt wollen wir auch im kommenden Jahr unterstützen.

5. Ausblick & Zielaktualisierung

Künftige Schwerpunktsetzung und -ziele

Den Ausblick und die Zielaktualisierung wurde bereits in den Kapiteln 2 und 3 bei dem jeweiligen Leitsatz erfasst.